Persönliche Kopie von: DANIEL PREISIG

MITTWOCH, 29. NOVEMBER 2017

Schaffhauser Intelligenzblatt 156. JAHRGANG, NUMMER 278, AZ 8200 SCHAFFH… …REIS FR. 3.20

Rubrikanzeigen

Stellen Seite 16
Veranstaltungen ab Seite 22
Immobilien ab Seite 32

Paradox Nachbarn – fast niemand kann sie sich aussuchen, doch sie kommen einem nah wie kaum jemand.
Andere Seite 13

Im Ruhestand Doris Surbeck hat während 39 Jahren an der Kasse im Stadttheater so einiges miterlebt.
Region Seite 20

Schaffhauser Nachrich…

SEIT 1861

In der Stadt Schaffhausen sinken die Steuern erneut

Um 2 Prozentpunkte wird der Steuerfuss in der Stadt Schaffhausen im nächsten Jahr reduziert. Das hat der Grosse Stadtrat beschlossen.

VON **DANIEL JUNG**

SCHAFFHAUSEN Im laufenden Jahr liegt der wirksame Gemeindesteuerfuss in der Stadt Schaffhausen bei 95 Prozentpunkten. Im Jahr 2018 wird der gültige Steuerfuss nun auf 93 Prozentpunkte gesenkt – wobei der eigentliche Steuerfuss auf 96 Punkte reduziert und ein Steuerrabatt von 3 Punkten gewährt wird. Das hat der Grosse Stadtrat gestern Abend in der Budgetdebatte beschlossen. Damit ist das Parlament den Anträgen des Stadtrates gefolgt. «Mit dieser Steuerentlastung kann sich die Stadt als urbanes Zentrum im Kanton sehr wettbewerbsfähig positionieren», sagte Finanzreferent Daniel Preisig (SVP). Beim Steuerfuss liege die Stadt nun gleichauf mit Beringen und nur noch einen Punkt über Thayngen.

Mehr Geld für die Mitarbeitenden

Die Finanzlage der Stadt ist weiterhin von erfreulichen Erträgen aus den Unternehmenssteuern geprägt. Für das Jahr 2017 erwartet Preisig aktuell einen Überschuss von 28,2 Millionen Franken, 17 Millionen sollen in diesem Jahr in die neu geschaffene finanzpolitische Schwankungsreserve einbezahlt werden.

Für das Jahr 2018 budgetiert die Stadt einen kleinen Überschuss von 1,6 Millionen Franken – auch weil die Unternehmenssteuern zurückhaltend eingeplant werden.

Die Lohnrunde 2018 fällt für die städtischen Mitarbeiter positiv aus: Die Lohnsumme im Leistungslohnsystem wird insgesamt um 1 Prozent erhöht. Zudem wird eine einmalige Erfolgszulage von 0,5 Prozent gewährt.

Weitere Berichte auf **Seite 19**

Verfolgung der Rohingya Papst Franziskus findet keine klaren Worte

Bei seinem Besuch in Myanmar hat Papst Franziskus gestern in einer Rede zur «Achtung jeder Volksgruppe» aufgerufen. Die muslimische Minderheit der Rohingya nannte er aber nicht mit Namen. Nach einem Treffen mit der De-facto-Regierungschefin Aung San Suu Kyi sagte der Papst, eine friedliche Zukunft des Landes müsse auf diesem Grundsatz sowie der Respektierung der Menschenrechte aufgebaut werden. Die Führung Myanmars steht wegen des gewaltsamen Vorgehens gegen die muslimische Minderheit der Rohingya international in der Kritik. Bild Key

Bericht auf **Seite 5**

Region

Staatsanwalt mit Vorgeschichte

SCHAFFHAUSEN Wegen Befangenheit musste Andreas Zuber als Staatsanwalt im Fall Kümmertshausen im Kanton Thurgau in den Ausstand treten. In Schaffhausen soll er nun die Nachfolge von Martina Fankhauser, Leitender Staatsanwältin der Allgemeinen Abteilung, antreten. Eine Kommission schlägt Zuber dem Kantonsrat zur Wahl vor.
Seite 20

Gemeindeseiten

Wie viel kostet das Sterben?

SCHAFFHAUSEN Den Todesfall rechnen alle Schaffhauser Gemeinden nach unterschiedlichen Tarifen ab. Um einen Überblick zu schaffen, haben wir die Kosten einer Erdbestattung unter die Lupe genommen. Die Preise variieren stark, und in gewissen Gemeinden sind Beisetzungen gratis.
Seiten 28 und 29

Sport

5:1-Sieg für die Schweizerinnen

BIEL Das Schweizer Frauenfussball-Nationalteam bleibt auf direktem WM-Kurs. Im vierten Spiel der Qualifikation setzte sich die Equipe in Biel gegen Schlusslicht Albanien 5:1 durch, tat sich zu Beginn allerdings etwas schwer. Am letzten Freitag hatte sie in Schaffhausen Weissrussland mit 3:0 geschlagen.
Seite 33

Gsaat isch gsaat

«Letztlich ist nicht der Stadtrat das Problem, sondern wir Grossstadträte sind es.»

Walter Hotz
Der SVP-Grossstadtrat kritisierte an der Budgetdebatte den mangelnden Sparwillen.

Ausschaffung

Verfahren gegen zwei Schaffhauser Polizisten eingestellt

SCHAFFHAUSEN Im Zusammenhang mit dem Suizidversuch einer Syrerin im Rahmen ihrer geplanten Ausschaffung ist das Strafverfahren gegen zwei Schaffhauser Polizisten wegen Unterlassung der Nothilfe eingestellt worden. Dies hat die Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen gestern mitgeteilt.

Während einer angeordneten Ausschaffung von zwei syrischen Schwestern hatte am Morgen des 5. Septembers 2016 eine der beiden in einer Wartezelle der Schaffhauser Polizei einen Suizidversuch unternommen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen hatte der Regierungsrat zur Abklärung der Vorfälle daraufhin einen ausserkantonalen Staatsanwalt ernannt. So sollte eine mögliche Befangenheit der ermittelnden Organe vermieden werden. In der Folge hat dieser Staatsanwalt gegen zwei Funktionäre der Schaffhauser Polizei Strafverfahren wegen Unterlassung der Nothilfe eröffnet, Einvernahmen durchgeführt und Gutachten in Auftrag gegeben.

Kein Straftatbestand erfüllt

Das Untersuchungsverfahren hat ergeben, dass die beiden Polizisten die bewusstlose Syrerin mit den für einen medizinischen Laien üblichen Methoden auf ihren Gesundheitszustand untersucht und Hilfe geleistet hatten.

Die Strafverfahren gegen die beiden Polizisten sind eingestellt worden, weil kein Straftatbestand erfüllt war. «Für die Erfüllung des Straftatbestandes der Unterlassung der Nothilfe ist das Vorliegen einer unmittelbaren Lebensgefahr notwendig», sagte der Erste Staatsanwalt Peter Sticher auf Anfrage. Bei der bewusstlosen Syrerin fehlte es indessen an einer unmittelbaren Lebensgefahr. Hierfür hätte zu ihrer Bewusstlosigkeit noch eine weitere Ursache wie zum Beispiel Erbrechen oder Verlegung der Atemwege durch die Zungenmuskulatur hinzukommen müssen. «Der Straftatbestand der Unterlassung der Nothilfe ist auch deshalb nicht gegeben, weil bei einem Suizidversuch einer urteilsfähigen Person niemand strafrechtlich dafür verantwortlich gemacht werden kann, wenn er nicht hilft», sagte Sticher. *(tva)*

ANZEIGE

Morgen
Donnerstag
Tagesmenü Nr. 3, Fr. 18.50
Fegato di Vitello alla Veneziana (Kalbsleberli, in Butter gebraten mit Zwiebeln und Salbei), Gemüse und Safanrisotto
Sonntag, 3. 12. 2017
Controfiletto di Manzo al Pepe Verde (Rinds-Entrecôte an grüner Pfefferrahmsauce), Gemüse und Butternudeln, inkl. Salat und Dessert
Durchgehend warme Küche.
RISTORANTE · PIZZERIA
ROMANA
Unterstadt 18/20, 8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 44 89, www.romana-schaffhausen.ch
A1439720

Nordkorea

Erneute Provokation mit Raketentest

PJÖNGJANG Nordkorea hat wieder eine Interkontinentalrakete abgefeuert. Der Raketenabschuss erfolgte gestern trotz nachdrücklicher Warnungen der USA und anderer Länder an Pjöngjang vor weiteren militärischen Provokationen. Die Rakete sei nach 50-minütigem Flug über dem Japanischen Meer abgestürzt. Südkorea will gemeinsam mit den USA weitere Einzelheiten des Raketentests untersuchen. *(sda)*
Mehr auf **Seite 5**

Ständerat zum Budget

Mehr Geld für ETH, weniger für Bauern

BERN Der Ständerat ist bei den Beratungen zum Budget 2018 ausnahmslos seiner Finanzkommission gefolgt. Die kleine Kammer hat gestern 53 Millionen Franken mehr für die ETH und damit insgesamt 87 Millionen Franken für die Bildung gesprochen. Bei der Landwirtschaft dagegen will der Ständerat sparen. Der Kredit für landwirtschaftliche Strukturverbesserungen soll um 18 Millionen Franken gekürzt werden. *(sda)*
Mehr auf **Seite 8**

Bundesgericht

Rasergesetz wird aufgeweicht

BERN Der strenge Strafautomatismus bei Rasern ist politisch und juristisch unter Druck geraten. Heute erhalten sie eine Mindestfreiheitsstrafe von einem Jahr. Das Bundesgericht hat jedoch in einem gestern veröffentlichten Urteil festgehalten, dass diese unter ausserordentlichen Umständen nicht zur Anwendung kommt. Der Walliser Jurist und CVP-Ständerat Beat Rieder fordert eine politische Korrektur. *(kä)*
Mehr auf **Seite 8**

ANZEIGE

Amtliches Publikationsorgan von Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfall, Stein am Rhein und Thayngen. Redaktion, Abonnemente, Inserate: Vordergasse 58, 8200 Schaffhausen. Telefonzentrale 052 633 31 11
Internet www.shn.ch. Fax Redaktion 052 633 34 01. Telefon Aboservice 052 633 33 66. Fax Aboservice 052 633 34 06. Fax Anzeigen 052 633 34 02. E-Mail: anzeigen@shn.ch.